

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

232 (5.10.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 232.

Freitag den 5. Oktober

1906.

Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamazeile 20 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 5. Okt. An der Jubiläumsausstellung für Gartenbau und Landwirtschaft beteiligten sich von den Mitgliedern des Gärtnervereins „Flora“ folgende Herren: An der Gartenbauausstellung: Albert Glener, Kunst- und Handelsgärtner, prämiert mit einem 1. Preis. Philipp Meier, Kunst- und Handelsgärtner, prämiert mit einem 1. Preis. An der Landwirtschaftsausstellung in der Abteilung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und für Feldmäßigen Gemüsebau: Adam Kiefer, Gemüsegärtner, prämiert mit silberner Medaille und einem Ehrenpreis. Karl Zoller, Landwirt, prämiert mit silberner Medaille und Ehrenpreis. — Außerdem beteiligte sich noch die Eduard Mertonsche Gutsverwaltung Rittnerhof, prämiert mit silberner Medaille, sowie die Frhr. Viktor Schilling von Sanktatische Gutsverwaltung Hohenmettersbach, prämiert mit silberner Medaille. In der Klasse 10, Hengste und Stutfohlen, wurde die Eduard Mertonsche Gutsverwaltung für ein Stutfohlen mit einem 3. Preis prämiert. — Die Prämierung obengenannter Aussteller zeigt, daß unsere hiesigen Gärtner und Landwirte konkurrenzfähig sind und gratulieren wir den Prämierten aufs Beste.

Karlsruhe, 4. Okt. Nach den Ermittelungen der Groß. Generaldirektion sind in den Tagen vom 15. bis mit 23. September 140 000—150 000 Menschen nach Karlsruhe und zurück gereist. Der stärkste Zubrang war am 20. September mit etwa 50 000 Reisenden in Ankunft und Abgang. Am 23. September kamen etwa 35 000 Personen an, 50 000 reisten ab. Während der Hauptfesttage verkehrten im Hauptbahnhofe Karlsruhe 437 Sonderzüge, darunter 171 Leerzüge. Mit Einrechnung von 267 täglichen fahrplanmäßigen Zügen hatte der Bahnhof Karlsruhe vom 19. bis 24. September 2039 Züge zu bewältigen. Die stärkste Befastung war am 20. September mit 396, am 23. September mit 400 Zügen.

Karlsruhe, 4. Okt. [Strafkammer.] Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Berufungssache des in Karlsruhe wohnhaften Generalagenten Ludwig Abt aus Ludwigshafen wegen Vergehens gegen § 183 R.St.G.B. Erregung öffentlichen Aergernisses, verhandelt. Das Schöffengericht Durlach hatte den Angeklagten, der beschuldigt war, sich am Vormittag des 27. Juni im Durlacher Wald des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig gemacht zu haben, mit 1 Woche Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte Abt Berufung ein mit der Begründung, daß er nicht der Täter sei und daß es sich um eine Personenverwechslung handle, deren Opfer er geworden sei. Aufgrund der wiederholten Beweiserhebung, die heute noch ausführlicher gestaltet wurde, als vor dem Schöffengericht, hatte der Gerichtshof keinen Zweifel über die Täterschaft des Angeklagten und verwarf deshalb die Berufung.

Karlsruhe, 4. Okt. Im großen Saale des Rathauses wurde heute die öffentliche Versammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke abgehalten. Derselbe wurde durch eine Reihe Begrüßungsansprachen eingeleitet. Geh. Oberreg. Rat Kiefer entbot im Auftrage des Großherzogs dessen freundlichen Gruß und den Wunsch, daß die Verhandlungen von bestem Erfolg begleitet sein mögen. Er begrüßte sodann die Versammlung auch namens der Staatsregierung und des Ministeriums des Innern. Der Vorsitzende Dr. von Strauß dankte und bat den Vorredner, Sr. Kgl. Hoheit noch nachträglich die Glückwünsche des Vereins zum Jubelfeste zu übermitteln. Er schloß mit einem Hoch auf den Großherzog. Generaldirektor Roth begrüßte namens der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen die Versammlung. Der Rührerheit des Personals sei es zu verdanken, daß bei dem ungeheuren Verkehr während der Jubiläumstage nicht der geringste Unfall vorgekommen. An den Kaiser, den Großherzog und den Staatsminister Grafen v. Posadowsky wurden Telegramme gerichtet. Dr. Stehr-Wiesbaden sprach über „Alkohol und Volksernährung.“ Der Alkohol sei vom praktischen Standpunkte

aus als Nahrungsmittel keinesfalls zu empfehlen. Er sei auch in mäßigen Grenzen genossen ein physiologisch und wirtschaftlich unrationelles Nahrungsmittel und in dieser Eigenschaft zu bekämpfen durch Aufklärung und Belehrung der breiten Volksschichten und der Schuljugend, durch Anregung zur Erhöhung der Steuern auf alkoholische Getränke unter gleichzeitiger Herabsetzung der Steuern und Zölle auf rationelle Volksernährungsmittel zc. In der Diskussion erklärte man sich mit diesen Grundsätzen einverstanden. Großkaufmann Victor-Bremen hielt einen Vortrag über „Alkohol und Kolonien“. Er wies auf die großen Schäden hin, welche der Schnaps in unseren Kolonien angerichtet hat. Eine Resolution, welche Maßnahmen zur Bekämpfung des Uebels fordert, wurde angenommen. Es folgte die nichtöffentliche Mitgliederversammlung, womit die Jahresversammlung schloß.

Schwezingen, 4. Okt. Auch hier ist die Wiedereinführung eines wöchentlichen Fischmarktes geplant. Die Fische sollen zum Selbstkostenpreise abgegeben werden.

Baden-Baden, 4. Okt. Nächsten Sonntag findet die Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche in Sichtenal statt, welcher Feiler die Großherzoglichen Herrschaften anzuwohnen gedenken.

Bahr, 3. Okt. Das Dunkel, das über der grausigen Mordtat in Dinglingen lastet, hat sich noch immer nicht gelichtet. Die Sektion, die gestern vormittag vorgenommen wurde, hat ergeben, daß das Kind in unsagbarer Weise verstümmelt ist, in einer Weise, die Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Mörders aufkommen läßt. Die Aussagen der Kinder, mit denen das ermordete Mädchen kurz vor seinem Tode verkehrte, widersprechen sich. Eine verdächtige Person ist in Dinglingen nicht gesehen worden. Der Mörder scheint eine mit der Vertikalkleid vertraute Person zu sein. Nach dem Sektionsbefund ist die Tat mit einem äußerst scharfen und spitzen Messer ausgeführt worden, der Mörder ist dabei so kunstgerecht verfahren, daß nicht anzunehmen ist, seine Kleidungsstücke seien erheblich mit Blut befleckt worden.

Fenilleton.

11)

Der Schatten.

Erzählung von E. Burg.

(Fortsetzung.)

Mit solchen Gedanken näherte sich Burns dem Reiter, der sich immer noch nicht von dem Plage bewegte, auf dem er schon längere Zeit hielt. Dann, als Burns in die nächste Nähe des Reiters kam, trieb dieser plötzlich sein Pferd an und ritt scharf auf Burns los. Dieser parierte rasch sein Pferd, hob die Büchse hoch und rief ihm entgegen:

„Freund oder Feind, was wollt Ihr von mir?“

„Nicht viel, Sir, will ich von Euch,“ erwiderte der Reiter, in welchem Burns einen der Abenteurer zu erkennen glaubte, die den Zug nach dem Colorado-Territorium mitgemacht hatten.

„Sprecht deutlicher oder ich schieße,“ entgegnete Burns scharf, „auf diese Weise, wie Ihr, begegnet man niemanden auf einsamem Wege, ohne sich verdächtig zu machen.“

„Ich bin kein Räuber,“ sagte der seltsame Mann rasch, „und Ihr braucht Euch vor mir nicht zu fürchten, zumal ich außer dieser alten

Flinte und einem Messer keine Waffe bei mir führe.“

„Aber was soll das alles heißen,“ rief Burns ungeduldig, der hinter dem auffälligen Benehmen des Mannes immer noch eine Falle witterte. „Sagt jetzt schnell, was Ihr wollt, oder ich schieße Euch von Eurem dürren Klepper herunter.“

„Ja, das ist es ja eben, mein altes, schlechtes Pferd, das mich veranlaßt, mit Euch ein Wort unter vier Augen zu reden,“ fuhr jetzt der Mann in einer Art Galgenhumor fort. „Wir wollen mit den Pferden tauschen, Mister Burns, Ihr habt so ein hübsches, junges Tier, das ich gut gebrauchen kann, wenn ich hinüber ins Goldland Kalifornien retten will, wohin mich mein Klepper niemals trägt.“

Edward Burns horchte betroffen auf, als er sich von dem Abenteurer mit seinem Namen angedredet hörte, und fragte rasch:

„Ihr kennt mich, Ihr nennt mich mit Namen! Woher wißt Ihr, daß ich Burns heiße?“

„Ach, das ist ja die alte, dumme Geschichte, von der her wir uns kennen, Mister Burns,“ fuhr der Gauner fort. „Können Sie sich denn nicht mehr an die große Schießerei in New-York und an Sing-Sing erinnern?“

Edward Burns wurde leichenblau, dann

schoß ihm aber gewaltig das Blut nach dem Kopfe und ein unbefreiblicher Zorn packte ihn.

„Bist Du vielleicht der Schuft, der mich durch ein falsches Zeugnis zum Mörder gemacht hat?“ schrie er wütend, ließ seine geficherte Büchse am Riemen hängen und packte mit eiserner Faust den Gauner an der Kehle.

„Erwürgt mich, wenn Ihr wollt,“ stöhnte dieser, „aber es wird Euch keinen Segen bringen, einen armen Teufel in der Wildnis ermordet zu haben.“

Burns ließ jetzt seine Faust etwas locker und frug streng:

„Wie seid Ihr auf den Gedanken gekommen, mich hier zu überfallen?“

„Sir, ich bin ein armer Teufel, und habe zehn Jahre in Sing-Sing gefessen, zehn schreckliche, furchtbare Jahre, hören Sie, Sir. Sie waren ja nur kurze Zeit dort und können gar nicht denken, was dort in zehn Jahren aus einem Menschen wird. Und dann kommt man heraus und hat nur noch eine Existenz als Lump, schwebt immer aufs neue zwischen Galgen und Zuchthaus oder kann verhungern. Da habe ich mich mit Tat aufgemacht, um in einem Lande, wo uns niemand kennt, ein anderes Leben anzufangen, und wir schlugen uns als Viehtreiber, Bettler und Spitzbuben so bisher durch und morgen jagt uns der Oberst fort.“

Emmendingen, 4. Okt. In Malterdingen erhängte sich der 60 Jahre alte Glasermeister Scheuermann aus unbekanntem Grunde. Scheuermann machte den Feldzug von 1870/71 mit.

Hornberg, 4. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Steingutfabrik. Der in einem Schacht beschäftigte 24 Jahre alte Giovanni Micheluzzi wurde von den Erdmassen, die sich plötzlich lösten, verschüttet. Er konnte nur als Leiche geborgen werden.

Billingen, 4. Okt. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser Mitte November zur Fuchsjagd in Donaueschingen eintreffen.

Konstanz, 3. Okt. Die Rückkehr der italienischen Arbeiter nach ihrer Heimat hat in den letzten kalten Tagen stark eingelegt.

Vom Bodensee, 4. Okt. In den Amtsbezirken Konstanz, Eugen, Ueberlingen, Siodach und Meßkirch ist die Kartoffelernte z. Zt. in vollem Gange und fällt dieselbe nach Qualität und Quantität durchaus befriedigend aus. Die Kartoffeln werden mit 4-4½ M per Doppelzentner bezahlt. Auf den Stationen Nenzingen, Wahlwies, Radolfzell, Singen, Mühlhausen und Immendingen wurden bereits ansehnliche Quantitäten neuer Kartoffeln von auswärtigen Händlern verladen. Die Ernte der Zwetschen fiel der „Karlstr. Ztg.“ zufolge ungemein ergiebig aus. Nicht minder lieierten die Nüsse einen ziemlich befriedigenden Ertrag.

Aus Baden, 4. Okt. Der badische Bauernverein beschloß die Gründung einer Bauernbank als Gesellschaft m. b. H., die am 1. Januar 1907 ihre Tätigkeit eröffnen soll.

Aus Baden, 4. Okt. Die außerordentliche Trockenheit in der Zeit von Mitte August bis jetzt, nur von wenig Regentagen unterbrochen, macht sich nicht nur in den Flußläufen des Landes, sondern in vielen Orten Oberbadens noch empfindlicher durch Wassermangel für den täglichen Gebrauch bemerkbar. Viele Nebenflüsse des Rheines liegen nahezu trocken und eine ganze Anzahl nur auf Wasserkraft angewiesene Werke müssen unwillig feiern. Im Rheintal selbst haben sich zahlreiche Sandbänke gebildet, so z. B. bei Mörz und Mannheim.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Okt. In der heutigen Sitzung des Bundesrats teilte der Vorsitzende, Staatssekretär Graf Posadowsky, die Schriftstücke mit, die sich auf das mit dem Ableben Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen eingetretene Erlöschen der Regentenschaft in dem Herzogtum Braunschweig beziehen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden nahm die Versammlung hiervon Kenntnis und sieht der Ernennung eines Bundesratsbevollmächtigten für Braunschweig durch den Regenschäftsrat entgegen.

Da erinnerte ich mich, daß ich Sie auf dem Zuge hierher gesehen hatte. Ihnen ist es offenbar besser als uns gegangen, Sie haben Vermögen, Sie haben schöne Pferde und ich besitze keinen Pfennig und habe nur den elenden, alten Klapper. Da dachte ich, wenn Du Mister Burns sagst, daß Du reinen Mund halten willst und ihn bittest, Dir ein hübsches Pferd zu schenken, dann könnte Dir noch einmal geholfen werden. Mister Burns, es ist ja wahr, ich bin ein erbärmlicher, schlechter Kerl, Sie können mich auch um die Ecke bringen, wenn Sie wollen. Aber hier auf diesem wilden, freien Boden hat doch auch jeder Mensch noch ein Recht zu leben, und wenn Sie mich am Leben lassen, so kann ich Ihnen vielleicht auch noch mal einen großen Gefallen tun.“

Zwei mächtige Empfindungen, Verachtung und Mitleid, stritten jetzt im Herzen von Edward Burns, als er den alten Ganner so vor sich wimmern hörte. Auch wußte Burns, was diese armen Kerle auf dem weiten Zuge nach dem fernen Westen für Mühsal und Entbehrungen hatten ertragen müssen, um nur ihr nacktes Leben zu erhalten. Ganz ungenügend mit Proviant versehen, hatten sie sich oft Mäuse und Ratten, Frösche und Heuschrecken gefangen, sie am Lagerfeuer gebraten und ihren Hunger mit der schrecklichen Nahrung gestillt.

Berlin, 5. Okt. Die 21jährige Sängerin Meta Walther von der komischen Oper wurde von ihrem Geliebten, dem 30jährigen Privatier August Hesse in ihrer Wohnung erschossen, weil er bemerkte, daß seine Braut ihre Beziehungen zu ihm lösen wollte, um später ein Verlöbniß mit dem Sänger Raventos einzugehen. Hesse tötete sich dann selbst.

Bremen, 4. Okt. Die Bürgerkammer stimmte der Herstellung eines Rokkedenkmals nach dem Entwurf des Professors Hahn-Münch in Form eines an der Viehfrauenkirche anzubringenden Reiterstandbildes in Hochrelief zu.

Weimar, 4. Okt. In dem Prozesse wegen der Diebstähle von Kunstgegenständen im Großherzoglichen Schlosse, von Goethehandschriften und Jahrbüchern der Goethegesellschaft wurde der Antiquar Bach wegen gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sechs Monate wurden auf Untersuchungshaft angerechnet.

Halle, 4. Okt. Kirchenräuber plünderten in der vergangenen Nacht in der Neumarktische die Opferstöcke und stahlen wertvolles Geräte. Das ist hier der dritte Kirchenraub innerhalb 14 Tagen.

München, 4. Okt. Das Gemeindegemeindekollegium genehmigte in geheimer Sitzung 40 000 Mark für die Ausschmückung der Stadt anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Kaisers.

Frankreich.

Nancy, 5. Okt. Das hiesige Theater wurde durch Brand zerstört.

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Okt. Das norwegische Königs Paar mit dem Kronprinzen Das trafen auf dem hiesigen prächtig geschmückten Bahnhof ein, auf welchem die Ehrenkompanie mit Musik und Fahne Aufstellung genommen hatte. Zum Empfang waren anwesend: die dänische Königsfamilie, die russische Kaiserin Witwe, der König von Griechenland, die Minister und hohe Würdenträger. Nach herzlicher Begrüßung fuhren die Herrschaften unter den Gurrufen des Publikums nach dem Schloß Amalienborg.

Rußland.

Helsingfors, 4. Okt. Die kaiserlichen Majestäten sind an Bord der Yacht „Standard“ in Begleitung des Geschwaders in der Richtung auf Peterhof in See gegangen.

Petersburg, 4. Okt. Das Kaiserpaar ist mit den Kindern in Peterhof wieder eingetroffen.

Petersburg, 5. Okt. Das Todesurteil des Marinekriegsgerichts in Kronstadt gegen 19 meuternde Matrosen wurde im Fort Konstantin durch Erschießen vollstreckt. An Pfähle gebunden, langten sie die Marzellaise,

„Meine erste Tat auf Kolorados freiem Boden soll nicht darin bestehen, daß ich einem Menschen das Lebenslicht ausbläue, auch wenn er als Ganner und Wegelagerer dieses Schicksal verdient hat.“ sagte jetzt Burns ernst und feierlich, „aber wenn Ihr wirklich noch einmal ein neues Leben anfangen wollt, so will ich Euch ein wenig dazu behilflich sein. Aber mein Pferd kriegt Ihr nicht, das Geschenk könnte mich kompromittieren. Ich will Euch aber hundert Dollars schenken, da könnt Ihr Euch in der nächsten Niederlassung oder auch in „Rocky Hill“ kaufen, was Ihr braucht, aber Ihr versprecht mir jetzt unter Gottes freiem Himmel und in Gottes Gegenwart, daß Ihr auch einmal Liebe mit Liebe vergelten, das heißt für die hundert Dollars über mich schweigen und weit, weit fort in ein anderes Land gehen werdet.“

„Sir, ich verdiene Ihre große Güte nicht,“ beteuerte der Abenteurer, als er die hundert Dollars einstrich, „und Sie sollen mich wie einen Hund niederschließen, wenn ich nicht das tue, was Sie mir befohlen haben.“

„Gut, gut!“ rief Burns. „Reiß glücklich in ein anderes Land und schmeißet Euch ein ehrliches Glück!“

Dann gab er seinem mutigen Pferde die Sporen und sprengte nach „Rocky Hill“ zurück.

bis 3 Salven ihrem Leben ein Ende machten. Die Leichen wurden dann ins Meer geworfen.

Łodz, 4. Okt. Heute früh wurde in der hiesigen Konstantinstraße ein Revolver aufseher von einem Unbekannten durch einen Revolverstoß getötet.

Pawlegrad (Gouv. Jekaterinslaw), 4. Okt. Graf Woronzew-Daschkow bestimmte sein 32 000 Desjätinen großes Gut zur Verteilung an die Bauern mit der Maßgabe, daß auf jeden 4 Desjätinen kommen sollten. (Eine Desjätine gleich 1,09 Hektar).

Simbirsk, 4. Okt. Gegen den Gouverneur von Simbirsk, General Starhewitsch, ist von einem unbekanntem Manne eine Bombe geworfen worden, wodurch der Gouverneur an den Händen und Beinen verwundet wurde. Sein Leben befindet sich außer Gefahr.

Ufen.

Hongkong, 4. Okt. Der Auswandererdampfer „Charterhouse“ ist am 30. September auf der Reise zwischen Hihow und Hongkong seewärts Hainanhead gesunken. Der Kapitän und 60 Passagiere sind verloren. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kobstehang“ nahm ein Floß mit 26 Schiffern auf.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 5. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 2. Oktober 1906:

Der von dem Stadtgeometer anzufertigende Bemerkungsübersichtsplan soll im gleichen Maßstab wie der Uebersichtsplan im Katasterwerk hergestellt werden.

Dem Antrag des Stadtgeometers entsprechend soll Gr. Oberdirektor des Wasser- und Straßenbaues um dauernde Abgabe je eines ungefalteten Exemplars sämtlicher nicht fortgeführten Handrissabdrücke der Bemerkung Durlach ersucht werden.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für das Gymnasium sechs neue Schulbänke anzuschaffen. Gegen die von der Stadtgemeinde Karlsruhe beabsichtigte Stauung des Steinschiffkanals westlich des Rintheimer Weges soll Einsprache erhoben werden.

Auf den von Herrn Rechnungsrat Stridler gestellten Antrag sind diejenigen Obstbäume, welche auf bahntiegem Gelände stehen, aber der Stadt laut Pachtvertrag zu Eigentum überlassen sind, zum Fällen zu versteigern.

Der von der Ortskrankenkasse Durlach abgeschlossene Vertrag mit der Gemeinde Grödingen wegen Anschlusses genannter Gemeinde an die hiesige Ortskrankenkasse wird gutgeheißen und ist hierzu die Zustimmung des Bürgerausschusses einzuholen.

Dem Gewerkschaftskartell wird zu den Kosten eines Fortbildungskurses ein Zuschuß von 200 Mk. gewährt und ein Schulzimmer der Töchterchule zu Übungszwecken überlassen.

Dort wurde Burns mit großer Freude von dem Oberst Parker empfangen und nochmals zu dem Feste herzlich eingeladen.

Bald nach vier Uhr versammelten sich die Gäste ziemlich zahlreich in des Obersten Hause und wurden dort von diesem und dessen Frau und Töchtern herzlich empfangen.

Der Oberst hielt zunächst eine kleine Begrüßungsrede, in welcher er seine Gäste willkommen hieß und in der er betonte, daß diese erste gesellige Zusammenkunft der Offiziere und Beamten in „Rocky Hill“ mit den zugewanderten Kolonisten der Freude Ausdruck geben solle, daß so viele mutige Leute gekommen seien, um sich im Territorium Kolorado anzusiedeln und dieses zu einem Staate machen zu helfen. Auch hoffe er, daß dieses Fest nicht das erste und letzte gesellige Beisammensein mit den neuen Ansiedlern sein werde, sein Haus werde auch künftig gesellig und gastlich sein, und er wünsche, daß man sich hier jeden Monat einmal treffe und zwar immer am letzten Samstagabend des Monats, um Gedanken und Erfahrungen über das Leben in dem Territorium auszutauschen und dann noch einige Stunden die Geselligkeit zu pflegen.

(Fortsetzung folgt).

Dem Verein zur Rettung stilllich verwahrloster Kinder wird ein Abersalbeitrag in gleicher Höhe wie im Vorjahre bewilligt.

Dem Maurermeister Krieger wird ein Teil des städt. Bauplatzes Ecke Götze- und Scheffelstraße zur Lagerung von Baumaterialien gegen eine entsprechende Entschädigung überlassen.

Die Entwässerungsanlage des Neubaus von W. Selter in der Werberstraße wird unter dem vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Das vorliegende Projekt des Stadtbauamts auf Erstellung eines Treibhauses an der Giltlingerstraße wird gutgeheißen.

10 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 126 500 Mk. werden nicht beanstandet.

Die Arbeitsnachweisanstalt wurde im Monat September wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitgeberanmeldungen 168, Arbeitsuchende 117, vermittelt wurden 54 Stellen.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus be-

trug der Zugang an Einwohnern im Monat September 314, der Abgang 296, sonach die Zunahme 18. Einwohnerzahl auf Ende September 12 999.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Monat September eingelegt 220 530,10 Mk., Rückzahlungen erfolgten 189 547,92 Mk., sonach Mehreinlagen 30 982,18 Mk. Die Zahl der Einleger vermehrt sich um 70. Der Erlös aus Sparmarken betrug a) von der Volksschule 1863,40 Mk., b) durch Abholen bei den Einlegern 965 Mk., zusammen 2828,40 Mk.

Es ist eine von den Hausfrauen längst eingetandene Tatsache, daß die Mitverwendung von Seifenpulver als Ersatz für die Seife oder als Ergänzung der Seifenwirkung ein Fortschritt bedeutet. In einer klug ausgedachten Zusammenlegung des Seifenpulvers hat man ein Mittel gefunden, den Kalkgehalt des Wassers, welcher die Waschkraft der Seife stark zu beeinträchtigen imstande ist, unschädlich zu machen. Die Sucht einzelner Fabrikanten, durch Verbilligung ihres Fabrikates großen Umsatz zu erzielen, hatte notwendigerweise eine Verschlechterung der Qualität zur Folge, die zuletzt soweit ging, daß der Inhalt dieser Waschkpulver fast nur aus gewöhnlicher gemahlener Soda bestand. Dies gilt allerdings nur für solche Präparate, welche zum Preise von

3 bis 6 S. das Paket den Weg in den Handel nehmen. Es hat von jeher Waschkpulver gegeben, welche den Wert des dafür verausgabten Geldes mit mehr oder weniger Abweichungen immerhin noch repräsentierten. Das Geheimnis der mehr oder weniger großen Waschkraft eines besseren Seifenpulvers liegt sowohl in seiner besonders glücklich gewählten Zusammensetzung als auch in einem möglichst hohen Fettgehalt. Wie alles in der Welt, so hat aber auch dieses Ziel zu erreichen seine Grenzen in technischen Schwierigkeiten, und tatsächlich ist nach der bisherigen Fabrikationsmethode seit Jahren kein Fortschritt mehr in Bezug auf Erhöhung des Fettgehalts und die dadurch bedingte größere Ausgiebigkeit zu verzeichnen gewesen. Um noch größere Ausgiebigkeit zu erzielen, mußte notwendigerweise eine neue Erfindung gemacht werden, und diese Erfindung ist nach langen Versuchen endlich dem Seifen- und Seifenpulverfabrikanten Gustav Farr in Bilsferdingen geglückt, welcher ein neues Waschkpulver mit höchstem Fettgehalt unter dem geschlich geschützten Namen „Waschblüte“ in den Verkehr bringt. Von der Tatsache überzeugt, daß das Publikum von Angeboten in Waschkmitteln überflüssig und nachgerade mißtrauisch geworden ist, hat sich der Fabrikant der „Waschblüte“ zu dem gewiß sehr kostspieligen Schritte entschlossen, an jeden Interessenten eine Probebox „Waschblüte“ einfach zu versenden, um so jede Hausfrau von der unerreichten Güte seines Fabrikates praktisch zu überzeugen.

Wirtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks: Nr. 33,801. Auf 15. Oktober l. Js. sind die Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen vorschrittsgemäß abgeschloffen mit einem besonderen Begleitbericht zur Prüfung hierher vorzulegen. Falls Einträge im 3. Quartal nicht erfolgt sind, ist Fehlanzeige zu erstatten. Durlach den 3. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: Ernst.

Die Abhaltung der Bezirksratsitzungen betreffend.

Nr. 33,857. Die im laufenden Monat stattfindende Bezirksrats-sitzung wird vom 10. auf den 17. Oktober verlegt. Die Tagesordnung wird später bekannt gegeben werden. Durlach den 3. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: May.

Pfriemen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am Montag den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigern:

Distrikt I Oberwald, Schlag Nr. 14 und 16:

7 Lose Pfriemen.

Zusammentunft 10 Uhr bei der Rehpappel. Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der August Seiler Witwe versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 8. Oktober l. Js., nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathaus dahier Zimmer Nr. 8 nachstehende auf Gemarkung Durlach und Aue belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 5243. 6,80 a Acker im unteren Bauer, es. Christof Frid, es. oberer Lußweg.
2. Lagerbuch Nr. 6959. 11,04 a Acker in der Tsch, es. Johann Peter Hardung, es. Andreas Siegrist jg., Maurer, Grözingen.
3. Lagerbuch Nr. 727. 6,47 a Garten in den Erlesgärten, es. Graben, es. Stadt Durlach mit Graben.
4. Lagerbuch Nr. 5258. 7,16 a Acker im Geigersberg, es. August Bürklin, Schlosser, es. Christof Frid alt.
5. Lagerbuch Nr. 6985. 19,35 a Acker und 1,80 a Grasrain in der Tsch, es. pr. Arzt Jakob Fr. Leußler Ehel., es. Aufstößer.
6. Lagerbuch Nr. 5447. 15,51 a Acker im Dechantenberg, es. städtischer Weg, es. Johann Hektor Kleiber Witwe.
7. Lagerbuch Nr. 4356. 7,80 a Acker auf dem Lohn, es. Christian Schönthaler, es. Gottfried Meier Witwe. Auf Gemarkung Aue:
8. Lagerbuch Nr. 440. 6,48 a Acker im Sauftegerfeld, es. Ludwig Langenbein, Fabrikarbeiter, Aue, es. Jakob Bechiel, Fabrikarbeiters Eheleute, Aue.

Durlach den 24. September 1906.

August Seyer, Waisenrat.

Reinliches Mädchen wird für Samstag morgens 1-2 Stunden zum Putzen gesucht
Turmbergstr. 26 III.

Gut möbliertes heizbares Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Oefen

und

Herde

liefert sehr billig bei günstigen Zahlungsbedingungen

Otto Biesinger,

Dien- u. Herdfabrik, Blumenstr. 15. Bureau im Hofe.

Mostäpfel und Mostbirnen

treffen nächste Woche am Bahnhof Durlach für mich ein.

Karl Zoller, Telephon 82.

Das beste Mittel gegen Husten u. Heiserkeit

sind Störmanns Spezialitäten in Honig-, Eibisch- u. Spitzwegerich-Hustendbons zu haben bei

Carl Armbruster Nachf., Inh. Theodor Störmann.

Bims die Hand

Abrador

Oefen

in größter Auswahl, Sparkochherde, Gaskochherde, Waschmaschinen, Waschkessel, Email- u. Gußeisenschirre, Solinger Bestecke, Eisenwaren aller Art

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen Otto Schmidt, Eisen- u. Kohlenhandlung, Hauptstraße 48.

Hägenmarkt, Zwetschgen und Trauben

sind jeden Samstag auf dem Wochenmarkt zu billigen Preisen zu haben bei

Florian Schuch aus Karlsruhe.

Prima junges Kuhfleisch

wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

Hugo Finck.

Bereinslokal,

der kleine Saal im 2. Stock der Festhalle, neu renoviert, kann von jetzt ab für Vereinszwecke aller Art abends benützt werden. Bringe auch Regelfreunden meine gut heizbare

Regelbahn

in empfehlende Erinnerung. Näheres daselbst.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten. Zu erfragen Weingarterstraße 46.

Gut möbliertes Zimmer in ruhigem neuem Privathause mit Pension zu vermieten Werderstr. 10, 1 Tr. hoch.

Hauptstraße 62 ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort oder später zu vermieten.

Dickrüben,

eine große Partie, sind zu verkaufen Zehntstraße 3.

Dickrüben, schöne, 1/2 Viertel, am Grözingen Weg, zu verkaufen Kirchstraße 12.

Dickrüben,

50 Zentner, sind zu verkaufen Pfingstraße 32.

Kisten, mittlere und größere, sind billig abzugeben Hauptstr. 76, Kleiderladen.

Ein gebrauchter zweiflammiger Gasherd billig zu verkaufen Palmalienstr. 10, 3. St. r.

Eine Aushilfskellnerin für Sonntags gesucht Gathaus zur Krone.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Wafanzens-Post“ 192 Gtingen.

Einige Mädchen, nicht unter 14 Jahren, finden leichte Beschäftigung. Friedr. Kiefer, Friedhofstr. 2.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Morgen, Samstag, 6. Oktober, abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal. (Hierbei Besprechung wegen einer ev. Turnfahrt.)
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Turnrat.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 6. Oktober findet nach der Turnstunde um 9¹/₂ Uhr im Lokal (Krocodil) **Monatsversammlung** statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag, 6. Okt., abends 8¹/₂ Uhr, in der „Festhalle“:
Monatsversammlung.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Samstag, 6. Oktober, abends 9 Uhr, findet unsere **Monatsversammlung** in der „Blume“ statt. Hierbei Gratisverlosung.
Am Sonntag:
Tanz-Ausflug
nach Grözingen in die „Kanne“. Abmarsch punkt 2 Uhr nachmittags von der „Blume“ aus.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Sonntag den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet unser **Herbstausflug** nach Grözingen („Kaiserhof“) statt. Zusammenkunft um 2 Uhr im Meyerhof bei Mitglied Weiler. Die Mitglieder mit Familienangehörigen sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Sonntag den 7. Oktober, nachmittags von 3 Uhr, im Saale zum „Grünen Hof“:
Herbstfest mit Rekrutenabschied, bestehend in Konzert, Schießstand, Glückrad und Ringwerfen.
Abends von 8 Uhr ab: **Tanz.**
Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst einzuladen und erwartet zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.

Männer-Quartettverein.

Montag halb 9 Uhr:
Singstunde.
Besonderer Verhältnisse halber bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Dirigent.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 7. Okt. 1906, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich durch den nachweisbar günstigen **Einkauf eines größeren Postens Leder** in der Lage bin, für längere Zeit zu den genannten **spottbilligen** Preisen zu liefern:

- Herren-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) v. 2.50 an
- Herren-Sohlen u. Flecken (schlank genäht) „ 2.70 „
- Herren-Sohlen u. Flecken (kurz genäht) „ 2.90 „
- Damen-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) „ 1.80 „
- Kinder-Sohlen u. Flecken je nach Größe.

Elegante Anfertigung nach Mass.

Größte Garantie für saubere Ausführung, sowie Verwendung von **prima Material**. Versäume es daher niemand, einen Versuch zu machen, welcher sicher zu dauernder Kundenschaft führen wird.
Hochachtungsvoll

Karl Rohrer,

Schuhmachermeister, Durlach,
Hauptstraße 43.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die **Sonntagsarbeit** für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muß.
Um unsere verehrliche Kundenschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, daß die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, daß es noch möglich ist, die **Zufuhren Samstags** bewerkstelligen zu können.

Verband d. Brauereien von Karlsruhe u. Umgebung.

Der Vorstand:
Alb. Prinz. Karl Moninger.

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. Oktober. — 1 Los nur 1 Mark.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr im W. von ca. Mk. 6000.—
- 1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde i. W. von ca. Mk. 2000.—
- 1 Stuhlswagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca. Mk. 1700.—
- 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 10 000.—
- 535 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 5000.—

Losse sind zu beziehen durch:

L. F. Ohnacker, Darmstadt,
und alle Loseverkaufsstellen.



Neuer süßer Wein.

Hotel Karlsburg.

Spanische Rotweinfässer,

einige gut erhaltene, weingrüne, à ca. 600 Liter haltend, hat billig zu verkaufen

August Peter, Adlerdrogerie.

Zu verkaufen

- 1 Blüschgarnitur, 1 Chiffonnier, 1 Vertikow und sonst verschiedenes, alles gut erhalten. Näheres

Kelterstraße 2.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau; es wird weniger auf hohen Lohn als familiäre Behandlung gesehen. Off. unter Nr. 191 an die Exp. d. Bl.

Athletenklub Durlach.

Hiermit beehren wir uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu dem am **Sonntag den 7. Oktober**, abends 7 Uhr, im Saale zur Blume stattfindenden **10jährigen Stiftungsfest**, verbunden mit **Rekrutenabschied**, bestehend in Musik, Theater, athletischen Aufführungen und Tanz, ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerstroh“ Durlach.

Morgen, Samstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr:
Rekrutenabschied
im Lokal. F.-B.
Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Gegründet 1902.
Samstag abend 8 Uhr:
Vierteljahres-Versammlung
im Lokal. Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Damen u. Herren meiner Tanzstunde in Grözingen zur Nachricht, daß dieselbe **Mittwoch den 10. Oktober**, abends 8 Uhr, im „Adler“ beginnt und werden Anmeldungen noch an demselben Abend entgegengenommen.
Hochachtungsvoll
Karl Goldschmidt, Tanzlehrer.

Kleine Futterkartoffeln, ca. 20 Zentner, zu kaufen gesucht von **Karl Jörger jr., Pfingststr. 74.**

Prima fettes Aushleihsch, per 7 60 S, wird Samstag früh auf dem Markte ausgehauen von **Aron Rilsheimer.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 7. Oktober 1906.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Herr Dekan Meyer. Missionsvortrag.
In Wolfartsweier:
Herr Dekan Meyer.
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte zugunsten der kirchlichen Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstraße 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 8 " Bibl. Vortrag (Herr Pfarrer Böhmerle).
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Missionsverein.
" 8 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerstag 8 " Singstb. (Männerchor).
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedensstapelle.

(Seboldstraße).
Sonntag 9¹/₂ Uhr: Predigt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt: Pred. Berner.
Montag 8 " Singstunde.
Dienstag 8 " Missionsverein.
Donnerstag 8 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 " Jünglingsverein.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
25. Sept.: Emilie Josephine, B. Benedikt Brodelmaier, Tagelöhner.
30. " Gustav, Bat. Franz Josef Köhler, Kernmacher.
Gestorben:
4. Okt.: Friederike Katharine Sophie Goldschmidt, geb. Forckner, Ehefrau, 60 Jahre alt.

Wohlfahrt, Druck und Verlag von H. Duss. Durlach.
Siehe eine Beilage von Krämer's Herrenkonfektionshaus Durlach.